

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 42. Samstag den 18. Februar 1860.

## Bekanntmachung.

Die zur Herstellung des Hofes und Gartens bei dem neuerbauten Pfarr-  
hause dahier aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

1) Grundarbeit, veranschlagt zu	367 fl. 52 fr.
2) Maurerarbeit	347 " 57 "
3) Steinhauerarbeit	232 " 10 "
4) Zimmerarbeit	69 " 5 "
5) Schlofferarbeit	196 " 2 "
6) Tüncherarbeit	18 " — "
7) Stickerarbeit	68 " 6 "
8) Pflastererarbeit	115 " 19 "

werden **Mittwoch den 22. l. M. Morgens 11 Uhr**  
auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigst-  
nehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden mit dem Anfügen zu dieser Versteigerung eingeladen,  
daß der Etat am Morgen vor derselben zur Einsicht offen liegt.

Wiesbaden, den 16. Februar 1860. Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt,  
Dr. Busch.

## Ausschreiben.

Wilhelm Jünger aus Densberg ist am 9. d. M. im Besitze eines  
Paars noch feuchter frischgewaschener weißer baumwollenen Handschuhe,  
eines Paars ebenfalls noch feuchter vorgestrichter wollener Kinderstrümpfe  
und einer leinenen Bindel, M. D. 6 gezeichnet, besunden worden.

Da diese Gegenstände höchst wahrscheinlich von demselben entwendet  
worden sind, so werden die Eigenthümer ersucht, baldigst dieserhalb dahier  
Anzeige zu machen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1860. Herzogl. Nass. Justizamt.  
1380 Fund.

## Bekanntmachung.

Montag den 19. März l. J. Mittags 3 Uhr wird in dem Rathhause zu  
Mosbach ein dem Philipp Wagner von da gehöriger, in dasiger Ge-  
markung gelegener Acker zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 9. Februar 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
238 Westerbürg.

## Bekanntmachung.

Freitag den 2. März d. J. Vormittags soll auf Anordnung Herzogl.  
Landesregierung eine zweite Musterung derjenigen Zuchtstuten in Erbenheim  
vorgenommen werden, welche im Herbst v. J. nicht vorgeführt worden sind.

Wiesbaden, den 15. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Goulin.

## Bekanntmachung.

Montag den 20. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen ersten Ehefrau des Heinrich König, Margarethe Elisabeth geb. Heus von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke in hiesigem Rathhause versteigern:

- |     | Stab.-No. | Rth. | Sch. |   |
|-----|-----------|------|------|---|
| 1)  | 5002      | 82   | 54   | Acker im Hammersthal zw. der Domäne und Georg Friedrich Cron, gibt 18 fr. 1 hll. Zehntannuität;   |
| 2)  | 5003      | 31   | 21   | Acker an der 3ten Remise zw. Christian Weil und Joh. Phil. Faust, gibt 6 fr. 3 hll. Zehntannuität;  |
| 3)  | 5004      | 49   | 81   | Acker im 2ten Born zw. Heinrich Schaack Wittb. und Jacob Heus, gibt 11 fr. Zehnt- und 15 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;                    |
| 4)  | 5005      | 65   | 88   | Acker ober der Kupfermühle zw. Heinrich Jacob Heus beiderseits, gibt 36 fr. 1 hll. Zehntannuität;   |
| 5)  | 5006      | 27   | 25   | Acker an der 2ten Remise zw. Chr. Häuser Wittb. und Georg Dambmann, gibt 26 fr. 1 hll. Zehntannuität;                                     |
| 6)  | 5007      | 31   | 6    | Acker im Ochsenstall zw. Conrad Altheimer und Conrad Heus, gibt 6 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit ewigem Klee bestellt;              |
| 7)  | 5008      | 36   | 96   | Acker unter der Hainbrücke zw. Joh. David Schweisguth und Georg David Schmidt, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;                          |
| 8)  | 5010      | 34   | 28   | Acker im kleinen Hainer zw. Heinrich Jacob Blum und Jacob Birk, gibt 7 fr. 2 hll. Zehntannuität;  |
| 9)  | 5011      | 44   | 62   | Acker im kleinen Hainer zw. Daniel Kraft und Joh. Heinrich Birk, gibt 10 fr. Zehntannuität und hat 1 Baum;                                |
| 10) | 5012      | 56   | 57   | Acker oben auf dem Leberberg zw. Carl Gütler und Georg Walther, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt- und 13 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;            |
| 11) | 5013      | 69   | 21   | Acker ober dem Kirschbaum zw. Pfl. Friedrich Boths und Joh. Lambert, gibt 37 fr. 3 hll. Zehnt- und 3 fl. 19 fr. 1 hll. Grundzinsannuität; |
| 12) | 5015      | 22   | 36   | Acker auf den Rödern zw. Wilh. Horn und Dr. Braun, gibt 4 fr. 3 hll. Zehntannuität und hat 1 Baum;  |
| 13) | 5016      | 25   | 54   | Acker Ueberried zw. Conrad Heus beiderseits, gibt 14 fr. 1 hll. Zehntannuität;  |
| 14) | 5017      | 46   | 85   | Acker auf den Rödern zw. Conrad Heus und Heinrich Schaack Erben, gibt 10 fr. 2 hll. Zehntannuität und hat 10 Bäume;                       |
| 15) | 5019      | 35   | 4    | Acker durch den Schiersteinerweg zw. Adolph Dambmann und Jacob Wilhelm Kimmel, gibt 34 fr. Zehntannuität;                                 |
| 16) | 5020      | 73   | --   | Acker vor dem Ruchbaum zw. Conrad Heus und Friedr. Stritters Wittb., gibt 40 fr. Zehntannuität;   |
| 17) | 5023      | 18   | 99   | Acker am Faulweidenborn zw. Heinrich Schaacks Erben und Friedr. Christ. Schmidt;  |
| 18) | 5024      | 62   | 48   | Acker im Rosenfeld zw. Jacob Diener und Conrad Heus, gibt 13 fr. 3 hll. Zehnt- und 56 fr. 3 hll. Grundzinsannuität und hat 5 Bäume;       |
| 19) | 5018a     | 56   | 17   | Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Heinr. Reinh. Wilh. Blum und Christian Bücher, gibt 12 fr. 2 hll. Zehntannuität und hat 4 Bäume;     |

Stad. No. Rth. Sch.

- 20) 5022a 23 9 Acker auf dem Fischpfad, westlich der Viebrücher Chaussee, zwischen Pbl. Christian Trumpler und Georg Weiß Wittb., gibt 22 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 21) 5022b 3 10 Acker auf dem Fischpfad, östlich der Viebrücher Chaussee, zw. Philipp Christian Trumpler und Georg Weiß Wittb., gibt 3 fr. Zehntannuität;
- 22) 5021 44 60 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Christian Störkel und Conrad Heus, gibt 24. fr. Zehntannuität;
- 23) 5025 60 80 Wiese in der Blumenwiese zw. Marie Eleonore Stuber beiderseits.

Wiesbaden, den 19. Januar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
618 Coulin.

### Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. unmittelbar nach der alsdann Nachmittags 3 Uhr im Rathhause dahier stattfindenden Güterversteigerung der Erben der verstorbenen ersten Ehefrau des Heinrich König von hier lassen die Erben der Metzgermeister Philipp Heinrich Kimmel Eheleute von hier die zu deren Nachlass gehörigen Grundstücke als:

- 1) 4761 5 38 Garten in der Wilhelmsstraße zw. Reinh. Koffel u. Pbl. Heinrich Kimmel;
- 2) 4764 2 74 Acker auf der breiten Salz zw. Ludwig Burk und Phil. Heindr. Kimmel;
- 3) 6627 5 — Garten auf der Salz zw. Helbach und Holzapfel einerseits und Philipp Kimmel anderseits;
- 4) 4762 55 67 Acker, Baumstück auf den Rödern zw. dem Hospitalgut und Peter Seiler, gibt 12 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 5) 4766 52 1 Wiese im Nerothal bei Rothborn zw. Conrad Heus und Carl Christmann;

ebenfalls versteigern.

Wiesbaden, den 14. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
1279 Coulin.

### Bekanntmachung.

Frau Philipp Friedrich Poths Wittve dahier läßt Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr die nachbeschriebenen Grundstücke in hiesigem Rathhause verpachten:

- 1) 6256 66 50 Acker durch den Mühlweg zw. August Beyerle und Georg Friedrich Cron Erben;
- 2) 6257 13 79 Acker in der Gerstengewann zw. Ferd. Bergmann und Posthalter Schlichter, ist mit ewigem Klee bestellt und hat 7 Bäume;
- 3) 6258 88 16 Acker in der Gerstengewann zw. Jacob Beckel und Jacob Wintermeyer, mit Waizen bestellt;
- 4) 6259 32 90 Acker an den 2. Börn zw. Carl Tölke u. Michael Diez Wittve, mit Waizen bestellt;
- 5) 6260 1 16 70 Acker in der ersten Gewann vor der dritten Remise zw. Wilhelm Blum und Pbl. Daniel Herber, ist mit Korn bestellt;
- 6) 6261 89 25 Acker ober der Steinmühle zw. Pbl. D. Herber und Bernhard Kochendörffer, mit ewigem Klee bestellt;

- 7) 6262 — 91 22 Acker ober der Neumühle zw. Herzogl. Domäne und Phil. Daniel Herber, mit Korn bestellt;
- 8) 6263 2 86 15 Acker durch's Bornsloß zw. Aufstöfer und Chr. Bücher, mit Waizen bestellt;
- 9) 6265 1 36 65 Acker auf dem Pflaster zw. Johann Schmidt und Ph. D. Herber, mit Waizen bestellt;
- 10) 6266 — 92 9 Acker auf dem Erkelborn zw. Aufstöfer (und Friedrich Kimmel, mit Waizen bestellt;
- 11) 6267 1 27 44 Acker beim Erkelborn zw. Anton Seilberger und dem Graben, mit Waizen bestellt;
- 12) 6269 — 76 75 Acker am Pflugsweg zw. Ludwig Weber Erben u. Georg Valentin Weil, mit Waizen bestellt;
- 13) 6270 1 59 18 Acker hinter der Hainbrücke zw. Ludwig Weber Erben und Ernst Pagenstecher, mit Waizen bestellt;
- 14) 6271 — 92 53 Acker daselbst zw. Salomon Sender und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 15) 6272 2 36 96 Acker unter der Hainbrücke zw. H. von Köstler und Aufstößern, mit Korn bestellt;
- 16) 6273 — 44 82 Acker an der Diebswiese zw. Ph. Friedrich Boths und Caspar Badior, hat 4 Bäume und ist mit Korn bestellt;
- 17) 6274 — 83 80 Acker daselbst zw. Anton Nöll und der Domäne, mit ewigem Klee bestellt;
- 18) 6281 3 6 81 Acker auf dem Leberberg zw. Joh. Wilh. Cron und G. Daniel Linnenfohl, mit deutschem Klee bestellt;
- 19) 6282 — 95 92 Acker daselbst zw. Karl Christmann und Theodor Scherer;
- 20) 6283 — 90 80 Acker daselbst zw. Wilh. Chr. Wintermeyer von Sonnenberg und Ludwig Weber Erben;
- 21) 6284 — 47 2 Acker in der Wellrig zw. Conrad Bücher und Heinrich Schaack Erben, mit Korn bestellt;
- 22) 6285 1 81 60 Acker auf der Holzstraße zw. Wilh. Kimmel und Phl. D. Herber, mit Kohl bestellt;
- 23) 6286 1 42 78 Acker ober dem Kirschbaum zw. Phl. D. Herber und Heinrich König, hat 1 Baum;
- 24) 6287 1 68 80 Acker vor dem Kirschbaum zw. Phl. D. Herber und Friedrich Müller, hat 11 Bäume;
- 25) 6289 — 71 82 Acker in der Philguswiese zw. Aufstößern beiderseits;
- 26) 6292 1 89 79 Acker auf den Hödern zw. Joh. G. Fischer und Albrecht Götz, mit Klee bestellt;
- 27) 6294 1 26 12 Acker Ueberhoben zw. Phl. D. Herber u. Michael Schmidt Wittive, hat 1 Baum;
- 28) 6296 1 75 52 Acker auf dem alten Walluferweg zw. Phl. D. Herber und H. von Gilsa, mit Klee bestellt;
- 29) 6300 — 95 86 Acker auf dem Mainzerweg zw. Phl. D. Herber u. Bernhard Kochendörffer, mit Kohl bestellt;
- 30) 6301 2 76 62 Acker daselbst zw. Heinrich Jacob Blum und Christian Blum;
- 31) 6304 1 44 96 Acker am Kohlforb zw. Georg Friedrich Cron und Heinrich Burk;

Stad. No.	Rg.	Rth.	Sch.	
32)	6309	—	48 53	Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Jacob Stuber und Wilhelm Peter Blum;
33)	6311	—	28 74	Acker in der Diebswiese zw. Posthalter Schlichter und Phil. Friedrich Boths, mit Korn bestellt;
34)	6313	1	46 4	Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Ferd. Bergmann und Pfl. D. Herber;
35)	6314	—	48 67	Wiese im Steckerloch zw. H. von Malapert und Wilhelm Kimmel;
36)	6315	—	23 98	Wiese in der Au zw. Wilhelm Kimmel und Adolph Dambmann;
37)	6316	—	56 80	Wiese auf der Truttenbach zw. Christian Bücher und Michael Füssinger;
38)	6317	1	13 37	Wiese in der Philguswiese, beiderseits Aufstöber;
39)	6318	1	5 19	Wiese bei Sanct Born zw. Christian Schlichter Wittve und August Beyerle;
40)	6319	1	75 88	Wiese daselbst zw. Carl Seyberth und Michael Dieß Wittve;
41)	6321	4	14 94	Wiese im Entenpfuhl zw. dem Wiesbadener Stadtwald.

Wiesbaden, den 15. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
1381 Coulin.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags nach der Güterverpachtung der Frau Philipp Friedrich Boths Wittve läßt Herr Feldgerichtschöffe Wilhelm Boths in seiner Eigenschaft als Vormund des geisteskranken Philipp Boths von hier den demselben zustehenden Acker, No. 2207 des Stadtsch., 48 Rth. 55 Sch. groß, belegen im kleinen Hain zw. Herzogl. Domäne und Philipp Dörr, in hiesigem Rathhause verpachten.

Wiesbaden, den 15. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
1382 Coulin.

### Bekanntmachung.

Frau Johann Fris, dahier läßt Montag den 19. März d. J. Nachmittags 3. Uhr, das ihrem minderjährigen Sohne erster Ehe Philipp Hess zustehende zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum in der unteren Webergasse dahier zwischen Spenglermeister Christian Schreiner und Commerzienrath Berle belegen im hiesigen Rathhause einer dritten und letzten Versteigerung aussetzen.

Das Haus, in welchem früher Bäckerei und seither Metzgerei betrieben worden ist, steht in der besten Verkehrslage hiesiger Stadt und eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 16. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
1383 Coulin.

### Holzversteigerung.

Freitag den 24. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, kommen in dem Oberseelbacher Gemeindewald, District Eichwald:

- 59 eichene Baustämme von 4000 Cbß,
- 20 Kasten buchen Scheitholz,
- 20 " eichen Scheitholz

zur öffentlichen Versteigerung.  
Oberseelbach, den 14. Februar 1860. Georg  
1310 Bürgermeister.

### Holzversteigerung.

Freitag den 24. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden in den Domaniat- Walddistrikten Wiesbaderhaag, Dosheimerhaag und Eschbach, Gemarkung Wehen, Oberförsterei Platte:

44 $\frac{1}{2}$  Klafter buchen Scheitholz,  
22 " " Prügelholz,  
3887 Stück " Wellen,  
23 $\frac{1}{2}$  Klafter Stockholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, am 9. Februar 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

### Holzversteigerung.

Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. März l. J. j. desmal Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Domaniatwalddistrikt Forellenweier b, Gemarkung Reuhof, Oberförsterei Platte:

147 Kist. buchenes Prügelholz und  
6400 Stück buchenes Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist auf der Platte.

Bleidenstadt, den 15. Februar 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

### Holzversteigerung.

Dienstag den 28. Februar l. J. und nöthigenfalls an dem darauf folgenden Tage, jedesmal Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Domaniat-Walddistrikt Lauter 2ter und 3ter Theil, Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus

2000 Stück rothtannene Hopfenstangen,  
4000 " " Bohnenstangen,  
2850 " " kieferne Wellen,  
5950 " " gemischte Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Anfang ist im Distrikt Lauter 2. Theil.

Bleidenstadt, den 15. Februar 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

### Holzversteigerung.

Montag den 27. Februar, Morgens 10 Uhr, werden in dem Kloppenheimer Gemeinewald Distrikt Trockenborn 4. Theil:

15 buchenes Werkholzstämme von 779 Cbf.,  
70 $\frac{1}{2}$  Kist. buchenes Scheitholz,  
17 $\frac{1}{2}$  " " Prügelholz,  
4 $\frac{1}{2}$  " " Stockholz und  
3950 Stück buchenes Wellen versteigert.

Kloppenheim, den 10. Februar 1860.

Der Bürgermeister.

437

Esias.

Heute Vormittag 10 Uhr wird die Mobilienversteigerung der Anton Otischen Concursmasse wieder fortgesetzt und kommen Zaffer, Watten, ein großer mit Zink ausgeschlagener Tischkasten und sonstige Kellergeräthschaften im Hofe des Herrn Reinh. Herz in der Neugasse zur Versteigerung. 1384

Von der englischen Kirchengemeinde hier sind mir aus Dornern beim heil. Abendmahl 14 fl. 42 fr. für das Rettungshaus übergeben worden, was mit herzlichem Danke bescheinigt

357

Der Hausvater J. D. Pfeifer.

Den Empfang eines Geschenkes von 14 fl. 42 kr. von Seiten der englischen Kirchengemeinde dahier, sowie den Nachlaß an einer Rechnung des Herrn Tapezierers Bodenbach dahier im Betrage von 2 fl. zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt bescheinigt dankbar

Wiesbaden, 16. Februar 1860.

Der Vorstand. 329

## Mobiliar-Versteigerung zu Mainz.

Herr Gastwirth G. Chr. Walther, „zum hessischen Hof“ dahier läßt, weil er sein Geschäft aufgibt, die ganze dazu gehörige Mobiliar-Einrichtung im besagten Gasthof in der Rheinstraße künftigen

Montag den 19. März 1860 und folgende Tage, von Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr an

durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Es sind Gegenstände durch alle Rubriken: eine Auswahl sehr guter Betten mit Bettstellen, Tische, Stühle, Knappe's, Teppiche, Vorhänge, Spiegel, Konsole, Silber, Porzellan, Glaswerk und 1 Eiskasten zc. zc.

1248 J. B. Frank, Großherzoglich Hessischer Notar.

Die zur Walkmühle gehörige Mahlmühle von zwei Gängen mit neuem Wasserrad beabsichtige ich mit dabei gelegenem Stallgebäude, Wiesen und 90 Morgen Ackerland zu verpachten. Näheres bei Wilh. Rucker. 625

## Literarische Anzeige.

Eorben ist eingetroffen und zu haben in der

### L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

Langgasse No. 34.

Alexis, Cabanis. 3. Ausgabe	1 fl. 48 kr.
Alexis, Die Hofen des Herrn von Bredow. 3. Ausgabe	1 " 12 "
Der Antagonismus Frankreichs und Englands vom politisch-militärischen Standpunkte und die Wahrscheinlichkeit einer französischen Truppenlandung auf der englischen Seeküste	— " 36 "
Die acht preussischen katholischen Bischöfe und der Staat in Folge von Laguerrier's Papst und Congress	— " 18 "
Europa, Chronik der gebildeten Welt. 1860. Januarheft. Preis für das Vierteljahr	2 " 42 "
Kane, Wanderungen unter d. Indianern Nordamerikas. 1. Hft.	— " 36 "
Lange, Knospen, Blüten und Früchte erziehl. Strebens	2 " 42 "
Löwe, Der homöopathische Kinderarzt. Ein Taschenbuch für Mütter	1 " 30 "
Die Protestantenfrage in Ungarn und die Politik Oesterreichs	— " 36 "
Religion und Liebe. Roman aus dem Tagebuch eines Anonymen	1 " 30 "
Wilde, Die Pflanzen und Raupe Deutschlands. 1. Thl.	1 " 48 "
Allgemeine kirchliche Zeitschrift. Ein Organ für die evangel. Geistlichkeit und Gemeinde. 1860. 1. Hft. Preis für den ganzen Jahrgang	2 " 42 "
Arago, Les deux océans 3 vols	1 " 48 "
Dumas, Jaquot sans-oreillers	— " 36 "
Franklin et Esquiroz, La vie des animaux 4em. serie Poissons, Mollusques	2 " 6 "
Paul, Tenue de gendres en partie double	— " 54 "
Sand, Promenade autour d'un Village	2 " 6 "
Tennyson, I dills of the king. Maud	— " 54 "
" In memoriam The princess	— " 54 "

## Evangelische Kirche.

Sonntag **Estomihi.**

Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
 Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.  
 Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.  
 Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

## Katholische Kirche.

Sonntag **Dom. Quinquagesimä.**

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr.  
 Zweite heil. Messe 8 Uhr.  
 Hochamt mit Predigt 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Letzte heil. Messe 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaftsandacht und Umgang mit dem Allerheiligsten.  
 In der Woche:  
 Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr.  
 Mittwoch den 22. l. M. als am Aschermittwoch um 8 Uhr: Hochamt.  
 Abends: 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fastenandacht mit Predigt.  
 Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

## Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 19. Februar, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.      Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.      Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Nachm. 2, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10 Uhr.      Nachm. 1, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Limburg (Gilwagen).

Morgens 6 Uhr.      Morgens 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Nachm. 2 u. 4 Uhr.      Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Abds. 9 u.

Coblenz (Gilwagen).

Morgens 8 Uhr.      Morgens 7 Uhr.  
 Abends 8 Uhr.      Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr.      Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.      Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

— (via Calais.)

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Abends 10 Uhr.

### Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.  
 (11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.)  
 Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M.  
 (3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,  
 12 u. 52 M.  
 Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,  
 7 u. 35 M.

### Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.  
 Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.  
 Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

### Gess. Ludwigsbahn.

Von Mainz nach Paris:

Morg. 5 u. 45 M., 9 u., \*11 u. 30 M.,  
 Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 5 M.  
 \* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)

Von Mainz nach Bingen:

Morgens 8 u., 11 u. 30 M.  
 Nachm. 3 u., \*5 u., 8 u. 10 M.

Von Bingen nach Mainz:

Morg. 6 u. 25 M., \*9 u.  
 Nachm. 1 u. 10 M., 4 u. 50 M., 9 u. 30 M.  
 \* Schnellzüge I. u. II. Classe.

# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 42) 18. Februar 1860.

## Kleinkinderbewahranstalt zu Wiesbaden.

Zum Vorthell der Kleinkinderbewahranstalt wird

**Freitag den 9. März l. J.**

ein **grosses Vocal- & Instrumental-Concert** unter Leitung der Herren Capellmeister Stadtfeld und Hagen und unter Mitwirkung namhafter hiesiger und auswärtiger Künstler stattfinden.

Der Vorstand erlaubt sich dies mit dem Bemerken zur einstweiligen Kenntniss zu bringen, daß die Subscriptionsliste in Umlauf gesetzt ist und umso dringender zu einer recht zahlreichen Bethheiligung einzuladen, als die Bedürfnisse unserer der allgemeinen Anerkennung sich erfreuenden Anstalt in stetem Wachsen begriffen sind und die Einnahmen leider nicht immer in gleichem Mase Schritt halten.

Das demnächst veröffentlicht werdende Programm des Concerts wird das Nähere besagen.

Wiesbaden, 16. Februar 1860.

Der Vorstand. 329

**Sonntag den 19. Februar, Abends 8 Uhr:**

## Casino-Ball.

85

## Männergesangverein.

Heute Abend 7½ Uhr Probe im Rathhauseaale.

240

## Volkswirthschaftlicher Lesezirkel.

Heute Samstag den 18. Februar d. J., Abends 8 Uhr, Zusammenkunft im **Hôtel de France.**

Tagordnung: Das österreichische Gewerbegesetz und der Gesetzesentwurf, den Gewerbebetrieb im Herzogthum Nassau betr. 1856

**Nichtmitglieder können eingeführt werden.**

## Museum der Alterthümer.

Nächsten Montag den 20. d. Mts., Abends 6 Uhr, Fortsetzung der Vorträge des Herrn Dr. Rossel über den Verfall des römischen Reiches: „Das Zeitalter Constantins d. Gr.“

**Nicht-Mitglieder können eingeführt werden.**

Wiesbaden, 16. Febr. 1860.

Der Vorstand. 421

**Morgen Sonntag:**

## Musikalische Unterhaltung

Entrée wie gewöhnlich

bei **H. Engel.** 1385

# John Clay's Glanzleder-Pasta

in Original-Büchsen à 54 und 27 Fr.

ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungs-Mittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

Diesen neuen praktischen Artikel empfiehlt

**A. Flocker.** 99

## Bur Beachtung.

**Corsetten** in bekannten guten Qualitäten von 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl. und 2 fl. 30 fr. sind wieder auf Lager, ferner **Stahlreisfuß** von 5, 6, 7 und 8 Reif von 1 fl. 54 fr. bis 6 fl., sowie alle Breiten **Stahlreis**, **Fischbein-** und **Rohrreis**, weiße und farbige seidene und Glace-Handschuhe, weiße und farbige Herrnbinden, Cravatten, schwarze schwerseidene Halstücher von 1 fl. 54 fr. bis 4 fl. 30 fr., Negligehäubchen (weiße und garnirte), weiße und schwarze Aermel, Chemisetten und Kragen in schönster Auswahl empfehle zu den billigsten Preisen. Alle **Winterartikel**, als **gestricke** und **gewebene** wollene und baumwollene **Jacken**, **Hosen**, **Capuzen**, **Handtücher**, **Filz-** und **Gummischuhe** in allen Größen, **Buckskin-** und **gesütterte** Handschuhe u. werden, um zu räumen, zum Einkaufspreis abgegeben.

Rein wollene Patentgestricke **Herrnjuppen** für Winter und Sommer, im neuesten **Geschmack**, à 7 fl., 8 fl. 30 fr., 9 fl. 30 fr., 10 fl. 30 fr. und 11 fl. 30 fr., sind zu empfehlen für Bureaus, Jäger und Deconomen.

1386 **Julius Baumann**, Marktstraße 14.

## Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

**J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

sind von  $\frac{1}{2}$  Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

**August Roth**,

430

untere Webergasse No. 49.

Die rühmlichst bekannten:

## Dewald'schen Brust-Caramellen

von **P. Dewald**, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten von Preußen, sind **nur allein ächt** zu haben, das ganze Packet zu 14, das halbe Packet zu 7 fr. bei **A. Querfeld**, Langgasse. 1852

## Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind zu 2 fl. per Malter in Viebrich, und zu 2 fl. 10 fr. per Malter franco nach Wiesbaden geliefert, zu beziehen bei

1028

**G. W. Schmidt** in Viebrich.

# Berliner Pfannenkuchen

empfiehlt

H. Wenz.

377

Morgen Sonntag Nachmittag

Harmonie und Abends Ball im Bürgersaale,

wozu freundlichst einladet

Kris Nieser. 1283

## Dieten-Mühle.

Fastnacht = Sonntag

den 19. Februar

Nachmittags um 3 Uhr:

Grosse Harmonie - Musik

ausgeführt vom Musik - Corps des Herzoglichen Jäger-  
Bataillons in Biebrich,

unter Leitung des Herrn Director Schneider.

Abends: Ball,

wozu freundlichst einladet

68

Christoph Moos.



Heute Samstag von 5 Uhr an:

Borzüglicher Bock,

sowie Fastnacht Sonntag, Montag  
und Dienstag, per Glas 5 fr. bei

Heinrich Engel.

1387

Mosbach-Biebrich.

Am Fastnacht-Sonntag findet

wohlbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus „zur Stadt Wiesbaden“ statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet hierzu  
ergebenst ein

F. Kettenbach. 1388

Bückinge

zum Rohessen und zum Braten billigt bei Chr. Nibel Wittwe. 1129

Unterzeichnete bringt ihre **Handschuh-Wascherei**, sowie das Schwarzfärben derselben in empfehlende Erinnerung.

439

**Wittwe Volck**, Oberwebergasse No. 35.

## Weisse Glacehandschuhe

empfehl't in **ausgezeichneter Qualität** zu **billigen Preisen**

1150

**Clemens Schnabel**,  
große Burgstraße No. 13.

## Fidelio!

Heut' Abend mit dem Schlage Acht  
Kommt zum bekannten Orte,  
Zum Letztenmal wird aufgemacht  
Der Narrheit heit're Pforte;  
Es soll das Non plus ultra sein,  
Drum fehle Keiner im Verein.

1389

## Biebrich (Mainzerstrasse).

Meine **Conditorei** nebst **Kaffe, Kuchen** etc. erlaube ich mir bestens zu empfehlen.

**J. Ott**, Conditor. 1390

## A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehl't sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

## Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist dasselbe stets mit den **besten und frischesten Qualitäten** versehen.

1194

**Russischen und Hamburger Caviar**, sowie sehr große **Flensburger Austern** empfehl't

**Chr. Ritzel Wittwe**. 1136

## Frische Westphäl. Schinken

vorzüglicher Qualität empfehl't

1391

**A. Schirmer** a. d. Markt.

Ausgezeichnet schöne und saftige **Messina-Orangen** per Stück 6 Kr.

801

bei **Chr. Ritzel Wittwe**.

## Zu kaufen gesucht

eine kleine **Sobelbank** — wenn auch mit Werkzeug. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

1321

Ein schöner **Transportherd** mit **Schiff** und **Bratofen** ist wegen **Wohnungsveränderung** zu verkaufen große Burgstraße No. 10.

923

# Ed. Hetterich, Metzgergasse 27,

empfiehlt folgende conservirte und comprimirte Vegetabilien u. Fleischwaaren:

Wildschweinskopf	} mit Trüffeln.	Fasan-Pasteten.	Bruchspargel.
Blasenschinken		Feldhuhn-Pasteten.	Borsdorfer Aepfel
Geräuch. Zungen		Wildenten-Pasteten.	Birnen
Farcirter Schweinskopf.		Hasen-Pasteten.	Ital. Zwetschen
Terrine de Fois gras.		Kapaun-Pasteten.	Pflückerbsen (naturel).

Saure Gurken. Holl. Zwiebeln. Salzbohnen. Mainzer Sauerkraut &c. 1392

**Wein-Verzopf** über die Straße per Schoppen 12 fr., bei Abnahme in 1, 1/2 und 1/4 Ohm billiger, bei

**Jacob Ebel** in Biebrich,  
**Georg Ebel** in Mosbach.

1393

Schöne **Maskengarderobe** für Damen ist zu vermietthen Röderstraße No. 28 im Seitenbau eine Treppe hoch. 713

Lehrgasse No. 3 steht ein gut erhaltenes **Hosthor** mit Laufthüre und eine **Herdplatte** mit Wasserschiff billig zu verkaufen. 1344

Eine gut erhaltene kupferne **Badwanne** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1392

Langgasse No. 46 ist eine **Kaute Duna** zu verkaufen. 1354

Römerberg 26 im Hinterhause ist eine **Padebütte** zu verkaufen. 1394

Am Dienstag ist ein **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden worden. Abzuholen Saalgasse No. 4. 1395

Ein junger weißer **Wischerhund** ist zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühr bei Johannes Jüngst bei Schreiner Wolf, Schwabacherstraße, abgeholt werden. 1396

Eine hiesige Familie sucht wöchentlich ein **Flickmädchen** à 16—18 fr. täglich; Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1397

## Stellen-Besuche.

Ein ordentliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1398

Ein reinliches Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition. 1080

Ein hiesiger Gasthof sucht ein **Ites Zimmermädchen** und ein **Küchenmädchen**. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1215

Ein Mädchen, welches gründlich waschen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht Taunusstraße No. 1 b, dritter Stock. 1399

Ein solides Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, auch Nähen kann, sucht sogleich eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1400

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird bei Kinder gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Expedition. 1401

Ein braves **Kindermädchen**, das gleich eintreten kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1268

Eine gesunde **Ehenkammer** sucht einen Dienst und kann sofort eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1403

Eine perfekte **Köchin**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition. 1404

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

1405

Hoffspenglermeister Ph. Kochhaß.

## Ein anständiges Frauenzimmer,

welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und Kleidermachen kann, sucht eine Stelle als Jungfer oder Bonne und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1406

Ein Bursche, der in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist, und serviren kann, sucht bis zum ersten März eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1407

Ein Diener, der französisch spricht und mehrere Jahre mit hohen Herrschaften auf Reisen war, sowie auf Landgütern und in Städten conditionirt hat, sucht eine ähnliche Stelle. Man bittet, das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfragen. 833

**8000 fl.** werden auf doppelte Sicherheit in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 1176

**400 Gulden** liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. 1370

**5300 Gulden** liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen in hiesiger Stadt bereit. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1113

Für einen, nach Umständen für zwei Gymnasialisten wird, womöglich, in der Nähe des Gymnasiums, ein Quartier mit Verköstigung bei einer ordentlichen Familie auf nächste Ostern gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 1408

Langgasse No. 38 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 415

In meinem Hause Ecke der Lang- und Webergasse ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten und kann gleich oder auf April bezogen werden.

Sodann ist der zweite Stock mit oder ohne Möbel entweder getheilt oder ganz zu vermieten. N. Schmidt. 1305

## Lieber Nicolaus!

1409



Wir gratuliren Dir alle zu Deinem heutigen Geburtstag.



Willst Du nicht, so ist es auch gut, und damit apas.

**Christine!**

Wiel Glück und Segen zum heutigen 47. Geburtstag. 1010

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern Bruder und Schwager, den Buchbindermeister **Joh. Nicolaus Fahniger**, nach langem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Spiegelgasse No. 9, aus statt; wozu alle Freunde und Bekannte des Verstorbenen höflichst eingeladen werden.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 18. Februar 1860.

1411

Freunden und Bekannten mit dem Ersuchen um stille Theilnahme die Nachricht von dem gestern Abend im 73. Lebensjahre erfolgten Ableben unserer Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, der Wittwe **Elisabeth Flindt**.

Die Beerdigung findet statt vom Leichenhause aus Sonntag Nachmittag um 5 Uhr.

Wiesbaden, den 17. Februar 1860.

1402

Die Hinterbliebenen.

## Theresa.

Aus dem Französischen von Mad. Charles Meybaud.

### 1. Die beiden Bettler.

„Bei unserer lieben Frau von las Nieves, die Nacht ist zu schön, als daß ich nicht unter freiem Himmel schlafen sollte“, sagte Baco Rosales, sich auf eine steinerne Bank vor einem dicht bei Valencia, der alten Stadt des Sid, liegenden Hause setzend, während ein anderer, einäugiger und einarmiger Bettler, sich vor die erleuchteten Fenster stellte, und etwas von dem Feste zu erblicken suchte, dessen fröhlicher Lärm sie herbeigezogen hatte.

— „Ich bleibe die ganze Nacht hier“, — fuhr Baco Rosales fort, den Saum seines durchlöchernten Mantels über die Schulter schlagend — „es erheitert mich, die Flöten und Violinen zu hören, ich liebe es, die geschmückten Leute heraus- und hineingehen zu sehen. Vielleicht bekommen wir auch einige Realen. Es hieß heute Morgen am Thore der Kirche zu unserer lieben Frau de los Desemparados, daß Don Antonio von Guerara bei Gelegenheit seiner Heirath den Nothleidenden der edeln Stadt Valencia reiche Almosen zu Theil werden lassen wolle. Gott vergelte es ihm in seinem heiligen Paradiese. Komm hierher, Toralito.“

— „Nein,“ — antwortete der andere Bettler — „ich weiß einen Ort, wo wir den Tanz ganz bequem betrachten können. Nimm Deinen Sack und folge mir.“

Sie glitten eine Hecke entlang, die den Weg begränzte, und sprangen in den Garten, dessen dichte und buschige Bosquets eine Terrasse umgaben, die von Weinreben und Spanischem Jasmin überwölbt wurde. Der Ballsaal war im Erdgeschosse; die Fenster öffneten sich nach dieser Seite, man hatte die Jalousieen emporgezogen und von Außen konnte man die mit grünen Kränzen verzierten Wände, die großen, mit wohlriechenden Kerzen beladenen Candelaber und die schöne Gesellschaft deutlich erkennen, die sich hier zur Hochzeitsfeier von Don Antonio de Guerara mit Donna Theresa de Basconcellos versammelt hatte.

Nach altem Gebrauch war im Hintergrunde des Saales eine mit einem reichen Teppich bedeckte Estrade errichtet. Ringsumher befand sich ein sehr niedriger Divan, auf dem die Damen saßen, während die Herren sich am unteren Ende des Saales aufhielten. Aber sobald im Orchester die fröhlichen Klänge erschallten, erhoben sich zu gleicher Zeit die Damen und Cavaliere, die Gesellschaft vermischte sich mit den Tönen dieser weichen, lieblichen Musik. Der ganze Adel Valencia's war gegenwärtig, mit seinen Familienjuwelen geschmückt. Die Männer trugen die Atlasbeinkleider, das schwarze Wams und die schwerfällige Krause, die man noch auf den Bildern aus der Zeit Philipp's IV. sieht. Die Frauen waren, im Geschmack dieser Epoche, in schwere mit Goldstickereien verzierte Seidenstoffe gekleidet; Edelsteine glänzten in ihren um die Stirn gekräuselten Haaren, und Edelsteine befestigten die verschwenderisch angebrachten Bänder.

Aber zwischen so vielen vornehmen Damen und schönen jungen Mädchen zog doch Eine Aller Blicke auf sich, so sehr verdunkelte ihr Schmuck und ihre seltene

Schönheit alle übrigen: es war das edle Fräulein, welches Don Antonio von Guerara am folgenden Tage heirathen sollte. Donna Theresa glich den Gestalten, welche Dichter und Künstler schaffen, sie besaß die Schönheit, die himmlische Anmuth, welche das heidnische Alterthum anbetete; sie hatte den Blick und das Lächeln der Madonnen Raphael's und Murillo's. Ihr Brautkleid war ganz weiß, eine leichte Spitze verschleierte ihre Schultern, aber Don Antonio hatte diesem bescheidenen Schmucke Edelsteine hinzugefügt, die einer Königin würdig waren. Ein Diadem von Brillanten befestigte die langen schwarzen Haare Donna Theresa's, prachtvolle Perlen fielen in doppelter Reihe auf ihren Hals und ihre Weiße vermischte sich mit ihrer reinen durchsichtigen Hautfarbe. Der glückliche Bräutigam, dessen Schicksal jeder beneidete, war ein junger und tapferer Cavalier, der seinen ersten Feldzug eben in Portugal mitgemacht hatte. Er war aus bedeutender Familie, hatte ein großes Vermögen und sollte noch ein Majorat erben, das ihm den Grafentitel gab. Ohne Zweifel beneidete auch manches junge Mädchen Therese's Glück.

Die beiden Bettler hatten sich bequem vor die Terrasse gesetzt; es war zweifelhaft, ob sie sich verbergen wollten, so sehr waren sie von ihrem Rechte überzeugt, überall hingehen zu dürfen, um die Barmherzigkeit anzurufen. Doch hatten sie sich unter ein Oleandergebüsch gesetzt, dessen Zweige sie in der Dämmerung dieser Sommernacht allen Blicken entzogen.

— „Jesus Maria!“ — sagte Loralito verwundert — „welche Reichthümer, welche schöne Damen! Sie haben ebenso viele Juwelen am Halse als unsere liebe Frau del Pilar. Das könnte viele ehrliche Leute in Versuchung führen, die eben so gute Christen als wir sind.“

— „Schweig“, — unterbrach ihn ernst Baco Rosales — „die Habsucht ist eine unnütze Sünde. Wir dürfen das Gut Anderer von Weitem ansehen und nur die Hand hinstrecken für das, was man uns gibt. Siehst Du Donna Theresa? Das ist die Dame, die ein in schwarze Seide gekleideter Cavalier, der eine Brillantschnur am Hute trägt, zum Tanze führt.“

— „Die gleicht der Madonna in ihrem Kleide von weißem Atlas, den weißen Rosen in ihren Haaren und dem Stirnbande von Edelsteinen.“

— „Wie bleich sie ist!“ — bemerkte Baco Rosales — „Der Herr, mit dem sie tanzt, ist ohne Zweifel Don Antonio von Guerara, ihr Verlobter, ich kenne ihn nicht. Und doch hätte ich schwören wollen, daß wir uns oft begegnet sind.“

— „An dem Thore von unserer lieben Frau de los Desemparados?“

Baco nickte zustimmend und antwortete geheimnißvoll: „Deshalb wollte ich die Hochzeit von Donna Theresa und das Gesicht ihres Verlobten sehen. Jetzt kann ich sagen, daß es nicht Derjenige ist, der in der Capelle der heiligen Theresa, ihrer Schutzpatronin, so lange Gebete verrichtete.“

— „Ah, und wer hat Dir das gesagt?“

— „Freund Loralito, wir ehrlichen Leute, die wir so fleißig in den Kirchen sind, sehen sehr Vieles, wovon Niemand spricht.“

— „Gut“, — sagte der Bettler, seinen einzigen Arm in die Brust steckend und das Auge schließend — „ich will ausruhen. Es ist hier kühl; Niemand wird uns unterbrechen und Du wirst mir eine Geschichte erzählen, eine Liebesgeschichte.“

(Fortf. folgt.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Donna Diana. Lustspiel in 4 Aufzügen von Weill.

Morgen Sonntag: Eulenspiegel, oder: Schabernak über Schabernak. Localposse mit Gesang in 4 Akten von Joh. Nestroy. Musik von A. Müller.

### Gold-Course. Frankfurt, 17. Februar.

Pistolen	9 fl. 31 $\frac{1}{2}$ - 30 $\frac{1}{2}$ fr.	Pistolen Preuss.	9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ - 55 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 36 $\frac{1}{2}$ - 35 $\frac{1}{2}$ "	Dufaten	5 " 29 - 28 "
20 Franc. Stücke	9 " 16 $\frac{1}{2}$ - 15 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 40 - 38 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.